

Sitzungsvorlage-Nr. 61/0924/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Zuständigkeit
Kreisausschuss	17.06.2026	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt:

Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Berichtszeitraum: Mai/Juni 2026

Sachverhalt:

1. Strukturwandel

1.1 Vergabe Kurzstudie „Revierbahn West“

Die Machbarkeitsstudie von go.Rheinland zur Revierbahn West schreitet derzeit kontinuierlich voran. Gegenstand der Untersuchung ist der Neubau einer Bahnverbindung von Aachen über Jülich bis Bedburg.

Aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss werden die Belange des Schienengüterverkehrs innerhalb der laufenden Machbarkeitsstudie bislang jedoch nicht ausreichend berücksichtigt. Vor dem Hintergrund steigender Güterverkehrsmengen sowie der verkehrs- und klimapolitischen Zielsetzung einer stärkeren Verlagerung von Transporten auf die Schiene besteht aus Sicht der Kreisverwaltung die Notwendigkeit, die Anforderungen eines leistungsfähigen und frachtfähigen Ausbaus frühzeitig in die weiteren Planungen einzubringen.

Vor diesem Hintergrund hat die Planungsabteilung des Amtes für Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen ergänzend die Durchführung einer Kurzstudie mit dem Titel „Kurzstudie zur Argumentation für einen frachtfähigen Ausbau der Revierbahn West im Rhein-Kreis Neuss“ beauftragt. Mit der Erstellung der Studie wurde das Büro Railistics beauftragt.

Ziel der Untersuchung ist es, eine belastbare fachliche Grundlage zur Mitsteuerung der laufenden Machbarkeitsstudie von go.Rheinland zu schaffen sowie Argumentationsgrundlagen für die politische und fachliche Begleitung des Projekts „Revierbahn West“ zu erarbeiten.

Mit ersten Ergebnissen der Kurzstudie wird im Juli 2026 gerechnet.

1.2 Positionspapier „Die Region Übernimmt Verantwortung“

Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH hat am 29. Mai 2026 ein Positionspapier des Rheinischen Reviers an die Landesregierung Nordrhein-Westfalen übergeben. Darin legt die Region ihre wesentlichen Erwartungen und Schwerpunkte für die zweite Förderphase des Strukturwandels sowie für den zukünftigen Einsatz der Strukturstärkungsmittel dar.

Ziel ist es, den laufenden Transformationsprozess noch aktiver zu gestalten und die verfügbaren Fördermittel künftig stärker an den konkreten Bedarfen der Region sowie an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Rheinischen Reviers auszurichten. Das Positionspapier entstand in einem umfassenden regionalen Abstimmungsprozess unter Beteiligung zahlreicher Akteurinnen und Akteure aus dem Rheinischen Revier. Die Gesellschafterversammlung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier verabschiedete die Positionierung in ihrer letzten Sitzung einstimmig.

Auch der Rhein-Kreis Neuss war durch Herrn Kreisdirektor Brügge eng in den Entstehungsprozess des Papiers eingebunden. Wichtig war aus Perspektive des Rhein-Kreis Neuss hier, dass zukünftig noch stärker Wert darauf gelegt wird, die Bedarfe und Herausforderungen der energieintensiven Industrien in den Fokus zu nehmen. So führte Herr Kreisdirektor Brügge in der vergangenen Sitzung der Gesellschafterversammlung aus, dass er gerne seine Zustimmung erkläre, da ein gemeinsames Verständnis in der Gesellschafterversammlung darüber bestehe, dass zum einen der Begriff „Bioökonomie“ auch „Biotechnologie“ umfasse und zum anderen, dass die Belegkommunen der energieintensiven Industrie im Rheinischen Revier eine vergleichbare Betroffenheit vom Strukturwandel ausweisen wie die Kommunen des Kernreviers und daher einer vergleichbaren Unterstützung bedürfen.

Das Papier fasst die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der ersten Förderphase zusammen und beschreibt die aus Sicht der Region maßgeblichen Handlungsfelder für die kommenden Jahre. Im Mittelpunkt stehen dabei zwei zentrale Themenbereiche: die wirtschaftliche Transformation des gesamten Rheinischen Reviers sowie die landschaftliche Entwicklung des Kernreviers im Umfeld der Tagebaue. Nach Auffassung der Region sollten künftig insbesondere Vorhaben unterstützt werden, die einen nachhaltigen strukturpolitischen Mehrwert schaffen, attraktive Rahmenbedingungen für

Investitionen bieten und die Lebensqualität der Menschen vor Ort verbessern. Das Positionspapier ist in der Anlage beigefügt.

1.3 Foodineum

Hintergrund und Ziel:

Das Projekt Launchcenter für die Lebensmittelwirtschaft, ein Förderprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, kofinanziert vom Land Nordrhein-Westfalen, wird vom Rhein-Kreis Neuss und der Hochschule Niederrhein getragen und verfolgt das Ziel, Innovationen in der Lebensmittelwirtschaft im Rheinischen Revier zu stärken. Für eine erfolgreiche Sichtbarkeit wird das Projekt in der Öffentlichkeit unter dem Markennamen foodineum geführt. Alle Aktivitäten und geplanten Maßnahmen des foodineum und seiner strategischen Partner verfolgen das übergeordnete Ziel, das Rheinische Revier als Modellregion für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und innovative Lebensmittelwirtschaft zu etablieren.

Aktuelle Aktivitäten & Entwicklungen:

Am 28. Mai 2026 fand in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein die Veranstaltung „Innovationen, die schmecken: Forschung aus dem Bereich Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften“ im IHK-Pavillon Campus Zukunft an der LAGA in Neuss statt. Das Ziel der Veranstaltung war der Transfer von Wissenschaft in die Unternehmerschaft und Bevölkerung. Die Veranstaltung gliederte sich in Vorträgen sowie Raum für gemeinsamen Austausch und Netzwerkaktivitäten. Nach der Begrüßung und Vorstellung des foodineum durch Corinna Kühlen, stellv. Projektleitung des foodineum, gaben Studierende der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften Einblicke in die aktuelle Forschung am Fachbereich Oecotrophologie. Exemplarische Vortragstitel waren unter anderem eine Übersicht und Analyse relevanter Standards und Anforderungskataloge des Nachhaltigkeits- und Umweltmanagements in der Ernährungswirtschaft sowie die Fragestellung, wie Pilze regionale Kreisläufe schließen und vom Reststoff zum Wertstoff zum Nährstoff werden. Anschließend referierten wissenschaftliche Mitarbeitende sowie ein Professor der Hochschule Niederrhein über derzeitige Forschungsprojekte, welche sich mit digitalen Lösungen für die Lebensmittelwirtschaft befassen. Abschließend wurde ein Best Practice Beispiel für den Transfer von Wissenschaft in Bevölkerung in Schulen durch das Food & Nutrition Lab, ein modulares Pop-up-Labor zur Wissensvermittlung des Fachbereichs Oecotrophologie, vorgestellt. Besucht wurde die Veranstaltung durch ein Publikum von über 50 Teilnehmenden, welche den Gruppen Forscher, Unternehmer, Politiker sowie interessierte Privatpersonen zugeordnet werden können.

Am 10. Juni 2026 ist das foodineum mit einem Stand am Unternehmenstag des Fachbereichs Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein im Rahmen des Mottos „Schule meets Hochschule“ vertreten. Das foodineum erreicht im Rahmen der Veranstaltung derzeitige Studenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sowie Schüler als Studiumsinteressierte. Die Veranstaltung unterstützt die Sichtbarkeit des foodineum für die Zielgruppen Wissenschaft, Unternehmerschaft sowie Bevölkerung und ermöglicht einen direkten Dialog mit diesen.

Am 25. Juni 2026 findet die Veranstaltung „Innovation mit Geschmack: Die Lebensmittelwirtschaft im Rheinischen Revier“ der Zukunftsagentur Rheinisches Revier statt. Nach der Zukunftsagentur Rheinisches Revier kommt der Lebensmittelwirtschaft als stabiler Wirtschaftszweig, Innovationstreiber und verbindendes Element zwischen Landwirtschaft, Industrie, Handel und Forschung im Strukturwandel eine besondere Bedeutung zu. Das foodineum stellt als Ankerprojekt einen zentralen Knotenpunkt für Innovation und Transfer in der Lebensmittelwirtschaft dar und wirkt bei der Veranstaltung inhaltlich aktiv mit. Bei der Fachkonferenz werden Impulse für Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gesetzt und Möglichkeiten für eine gemeinsame Vernetzung gegeben.

Die Anmeldung zur Veranstaltung am 25.06.26 im Zeitraum von 14:00-18:00 Uhr in der Bazaar Rösterei in Neuss ist ab sofort über die Zukunftsagentur Rheinisches Revier möglich.

Am 01.10.2026 ist das foodineum mit einem Stand auf der Messe Ideenfutter EXPO des FoodHub NRW in Neuss vertreten. Die Messe setzt Impulse für eine resiliente Land- und Ernährungswirtschaft und gilt als Innovationsexpo mit Lösungen für heute, Ideen für morgen und Visionen für die Zukunft. Im Fokus der Ideenfutter stehen persönliches Netzwerken und direkter Austausch zwischen Start-ups, Landwirten, Produzenten, Handel, Investoren und Wissenschaft an den Ständen der Aussteller, an runden Tischen und durch ausgewählte Impulse.

1.4 Innovation Valley

Das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Projekt „Innovation Valley Garzweiler“ endet zum 31.08.2026. Eine Fortführung des Projekts im Rahmen eines Folgeprojektes wurde zwischenzeitlich beantragt.

Am 14. Juli 2026 wird zum Abschluss des Projektes die Jahreskonferenz des Innovation Valley Garzweiler in die Stadthalle Erkelenz stattfinden.

Die Jahreskonferenz dient als zentrale Plattform für den Austausch der am Strukturwandel beteiligten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Bürgergesellschaft und Interessenverbänden. Sie bietet Gelegenheit, über den aktuellen Stand der Entwicklung des Innovation Valley Garzweiler zu informieren, auf die bisherige Projektlaufzeit zurückzublicken, zukünftige Perspektiven zu diskutieren und bestehende Netzwerke weiter auszubauen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden aktuelle Entwicklungen und Projekte im Rheinischen Revier vorgestellt. Darüber hinaus sind fachliche Impulse sowie Diskussionsrunden vorgesehen, die den Austausch zu Chancen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven des Strukturwandels fördern und neue Anregungen für die weitere Entwicklung der Region geben sollen.

Die Veranstaltung beginnt um 14:30 Uhr, der Einlass erfolgt ab 14:00 Uhr. Weitere Informationen zum Programm sowie zu den Referentinnen und Referenten werden in Kürze veröffentlicht.

2. Braunkohlenplanung

a) Aktuelle Termine:

1. Sitzung des Braunkohlenausschusses

Am 19.06.2026 findet die diesjährige Klausurtagung des Braunkohlenausschusses statt.

Im Rahmen der Veranstaltung ist eine allgemeine Information zur Braunkohlenplanung durch die Bezirksregierung Köln vorgesehen. Danach haben die Mitglieder des neukonstituierten Braunkohlenausschusses Gelegenheit an einer Befahrung des Tagebaus Garzweiler teilzunehmen.

3. Energiewirtschaft

3.1 Konverter in Meerbusch-Osterath

Die Bauarbeiten auf der Konverterbaustelle in Meerbusch-Osterath gehen in die finale Bauphase. Bis Ende Juni wird die Anbindung für Wechselstrom und Gleichstrom installiert. Die elektromechanische Montage der Hochspannungsbetriebsmittel und der Konvertertechnik ist in den finalen Zügen. Aktuell werden die gesamten Systeme der Konverterstation, sowohl einzeln als auch in den jeweiligen Subsystemen, in Betrieb gesetzt. Aufbauend auf der Inbetriebsetzungsphase werden in den kommenden Monaten nach

aktueller Planung die ersten Tests für die finale Inbetriebnahme beginnen.

Anlagen:

Positionspapier_Die_Region_übernimmt_Verantwortung